

Auf den Spuren der Maya

Fotografie Martin Engelmann gehört zu den bekanntesten Reisefotografen im deutschsprachigen Raum. An einem Multi-Mediavortrag in Rorschach nimmt er sein Publikum mit auf eine Reise in die Natur und die Kulturen Mittelamerikas.



Die Maya haben in Zentralamerika imposante Bauten hinterlassen.

Bild: Martin Engelmann/PD

Seit fast zehn Jahren bereist der Österreicher «National-Geographic»-Fotograf Martin Engelmann Mexiko, Guatemala, Belize und folgt dort den Spuren der letzten Maya. In seinem Vortrag im Würth-Haus in Rorschach gibt er einen tiefen Einblick in die Kultur der Maya und die einzigartigen Naturschätze Mittelamerikas, von den immergrünen Regenwäldern und Traumstränden Mexikos bis in das

Vulkanland von Guatemala - Vulkan- ausbruch inklusive.

Feiern mit den Schamanen

Am 21. Dezember 2012 vollendete der Mayakalender nach 5200 Jahren seinen Zyklus. Martin Engelmann geht der Bedeutung des Kalenderendes für die Maya auf den Grund und nimmt an den Feierlichkeiten und Zeremonien der Schamanen in den jahrtau-

sendealten Tempeln teil. Der Profifotograf taucht in eine Welt voller Legenden und Mythen ein, trifft auf den letzten Schamanen der Maya und begibt sich auf die Spuren des verstorbenen Schamanen Chan Kin Viejo. Dieser verfasste die letzte Prophezeiung der Maya. In Belize fotografiert Martin Engelmann für das National Institute of History die heiligen Maya-Höhlen von Actun Tunichil Muk-

nal, einer sagenumwobenen Kultstätte längst vergessener Tage, und reist auf abenteuerlichen Routen weiter in das Hochland von Guatemala. Dort besteigt er 4000 Meter hohe Vulkane und dokumentiert den Ausbruch des aktiven Vulkans Fuego aus nächster Nähe. Die Multivisionsshow findet im Carmen-Würth-Saal in Rorschach statt. Informationen und der Ticket-Vorverkauf auf www.explora.ch. (pd)

Call & Win

Die Multivisionsshow findet am Sonntag, 25. November, um 16 Uhr, im Rorschacher Haus Würth statt. Das Tagblatt verlost dafür 3x2 Tickets. Wer Eintritte gewinnen möchte, ruft heute Donnerstag zwischen 11 und 11.05 Uhr die Nummer 071 844 58 51 an. Die Tickets können am Sonntag an der Kasse abgeholt werden.

Agenda

Donnerstag

Horn

Vortrag, Fernseh-Sportreporter Mario Gehrer berichtet von seiner Tätigkeit beim Schweizer Fernsehen, **19.30 Uhr**, Oase, Kirchstrasse 7.

Rorschach

Vernissage, zum neuen Jahresheft des Kulturhistorischen Vereins Region Rorschach, Thema: «Mobilität», **19 Uhr**, Café Bar Treppenhaus.

St. Gallen

Geschichten aus dem Wiener Wald, Volksstück, **19.30 Uhr**, Theater St. Gallen.

Bridear & support, martialische Musik, Konzert, **20.30 Uhr**, Grabenhalle.

Freitag

Rorschach

Handpan Solo Konzert, mit Nadishana, **22 Uhr**, Treppenhaus.

Steinach

Konzert, mit dem Chor Sing a Song, **17 Uhr bis 17.45 Uhr**, kath. Kirche.

Unterhaltungsabend, der Musikgesellschaft, **18.30 Uhr**, Gemeindefaal.

St. Gallen

Tatort St. Gallen, Führung, **17 Uhr**, Treff: Tourist Information.

Der Pianist und sein Retter, Theater, **20 Uhr**, Theater 111.

Improvisationen mit Kaffeesatz, Improtheater mit Romeo Meyer und Mirjam Woggon, **20 Uhr**, Kaffeehaus, Linsebühlstrasse 77.

Cüneyt Sepetci, DJ Wempetci, **21 Uhr**, Palace.

Samstag

Rorschach

Kunst am See, Treff: **15 Uhr**, Touristinformation.

Rorschacherberg

Weihnachtsmarkt und Störnawäg, **13 Uhr bis 20 Uhr**, ab **17 Uhr**, Störnawäg, Bierglasmuseum.

St. Gallen

Edle Probiererli-Tour mit Stickeresgeschichte, Führung, **13 Uhr**, Treffpunkt: Tourist Information, Bankgasse 9.
Samichlaus, du guete Maa, ab fünf

Jahren, **14.30 Uhr**, Figurentheater St. Gallen.

Jahreskonzert Bach-Chor St. Gallen, mit Sinfonieorchester St. Gallen, **19.30 Uhr**, Tonhalle.

Sonntag

Goldach

Konzert, mit Panflöten-Virtuose Cornel Pana, **17 Uhr bis 18.30 Uhr**, evangelische Kirche.

Rorschach

Jahreskonzert, vom Akkordeon Orchester Rorschach, **14.30 Uhr bis 17 Uhr**, Stadthof, Saal.

Vortrag, Mittelamerika, mit Martin Engelmann, **16 Uhr**, Würth-Haus.

St. Gallen

Eröffnung Gewölbekeller und Kunstausstellung, **14 Uhr**, Pfalz Keller.

Kommunikation, Kabarett mit den Pessimopten, **17 Uhr**, Theater 111.

Liebesgrüsse aus Nippes, Komödie mit Theater am Dom, **15 Uhr**, Gallusschulhaus, Moosbruggstrasse 21.

ANZEIGE

Ratgeber Versicherung Im Winter haben Langfinger Hochsaison

Von Karin Gaspar, Kundenberaterin der Zurich, Generalagentur Stefan Meile in St. Gallen und Gossau.

In der Schweiz wird alle neun Minuten eingebrochen. Insbesondere in der Winterzeit machen sich Diebe die frühe Dämmerung zunutze. Einfache Massnahmen helfen, Langfingern den Riegel zu schieben.

Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit nehmen die Dämmerungseinbrüche wieder zu. Diebe nutzen die frühe Finsternis, um im Schutz der Dunkelheit in Häuser und Wohnungen einzudringen. Oft gehen sie den Weg des geringsten Widerstands: Gekippte Fenster und Türen sowie leicht erreichbare und dunkle Wohnungen ziehen Langfinger regelrecht an. Mit einfachen Mitteln lässt sich das Einbruchrisiko verringern. Insbesondere Licht schreckt Diebe ab. Kurz nach der Zeitumstellung im Oktober dämmt es meist schon um 17 Uhr. Dann sind viele noch auf dem Weg nach Hause. Mit automatischen Zeitschaltuhren kann man allerdings kostengünstig Anwesenheit signalisieren. Lampen mit Bewegungsmelder tragen ebenfalls zur Sicherheit bei. Wirkung vor Gelegenheitsdieben zeigen auch Aufkleber an Fenstern und Türen, die auf eine Alarmanlage hinweisen.

Richtiges Verhalten zum eigenen Schutz

Vorsicht ist nicht nur am Abend geboten – viele Einbrüche passieren tagsüber. Richtiges Verhalten ist hier wichtig. Kippfenster und -türen sollten Sie immer ganz schliessen, wenn Sie das Haus verlassen. Achten Sie bei längerer Abwesenheit darauf, dass der Briefkasten regelmässig geleert wird. Und der Wohnungsschlüssel gehört definitiv nicht unter die Fussmatte oder in den Briefkasten. Auch bauliche Massnahmen helfen, die «ungebetenen Gäste» fernzuhalten. Etwa Türen mit Mehrpunktverschlüssen und einbruchsichere Rollläden. Türen zu abgelegenen Sitzplätzen können mit einem Beschlag verstärkt werden,

der im Boden und in der Decke verankert ist. Ein sehr wirksamer Schutz ist selbstverständlich eine Alarmanlage mit Intervention. Auch in diesem Bereich können wir Sie professionell beraten.

Vor Einbrüchen ist man nie hundertprozentig sicher. Auch wenn der emotionale Wert eines entwendeten Gegenstandes unwiederbringlich ist – der finanzielle Schaden lässt sich zumindest versichern. Jedes Haus und jede Wohnung ist anders und sollte im Hinblick auf eine optimale Versicherungsleistung individuell beurteilt werden.

Mein Expertentipp:

Gossauer Weihnachtslauf am 1. Dezember 2018:
Besuchen Sie unsere Glühwein-Bar auf dem Parkplatz unserer Generalagentur an der St. Gallerstrasse 93 in Gossau

Kontaktieren Sie uns:
Zurich, Generalagentur Stefan Meile, Kornhausstrasse 25, 9001 St. Gallen, Telefon 071 226 21 21 und St. Gallerstrasse 93, 9200 Gossau, Telefon 071 388 10 30, www.zurich.ch/meile



Karin Gaspar
Kundenberaterin

ZURICH
Generalagentur
Stefan Meile